

Bildung als Fundament für ein selbstbestimmtes Leben.

Die Ott-Goebel-Jugend-Stiftung fördert junge Menschen vom Kindes- bis zum Studententalter in den Themen Erziehung, Ausbildung und Gesundheit. Im Rückblick auf unsere ersten zehn Jahre können wir stolz sein auf vieles, was wir geschaffen und erreicht haben.

1. Wir haben unsere Stiftung über die letzten zehn Jahre stetig aufgebaut und arbeiten in nahezu allen Projekten in Kooperationen, weil wir den Mehrwert sehen: gebündeltes Know-how, mehr Kreativität, breitere Kontakte, größere finanzielle Möglichkeiten. Zu unseren langjährigen Partnern, den Jugendorganisationen in unserer Stadt, haben wir ein vertrauensvolles Verhältnis.

2. Unsere Stiftung wird in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Wer auf Spenden angewiesen ist, muss auf sich aufmerksam machen. Neben unserer Website und guten Kontakten zur Presse hat uns die intensive Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Deutscher Stiftungen geholfen.

3. Unsere Spender und Förderer sind uns über die Jahre sehr treu geblieben – das ist für uns ein kostbares Gut und dafür tun wir viel. Wir pflegen enge persönliche Bindungen zu ihnen. Dazu gehören persönlich gestaltete Briefe, Quittungen auch für Kleinspenden, Einladungen zu Aufführungen der geförderten Projekte, z. B. ins JES (Junges Ensemble Stuttgart). Auf unserer Jubiläumsveranstaltung haben wir langjährige Spender mit Projektpartnern zusammengebracht.

4. Wir sind ganz nah dran an den Projekten, die wir fördern. Die Testimonials in unserer Jubiläumsschrift belegen unsere Anteilnahme an den Projekten. Egal ob die Grund-

schule Riedenberg, das Schülercafé Alberta oder die Mobile Jugendarbeit Stuttgart: Wir sprechen mit den Verantwortlichen im Vorfeld über Projektideen und -inhalte und sind häufig selbst bei Aktivitäten dabei. Es ist für unsere Arbeit sehr wichtig, aus erster Hand Eindrücke und Rückmeldungen zu bekommen.

5. In Sachen Eckdaten legt unsere Stiftung viel Wert auf Transparenz. Der Vorstand arbeitet ausschließlich ehrenamtlich und achtet stark auf Effizienz, unsere Verwaltungskosten sind sehr niedrig. Effizienz und Kostenbewusstsein erwarten wir auch von unseren Partnern – dies wiederum sind wir unseren Förderern schuldig.

6. Den Austausch von »Best Practices«, also bewährten Maßnahmen, haben wir bereits in unserem Selbstverständnis bei der Gründung 2007 als Ziel formuliert. Wir halten viel von Networking. Wichtige Plattformen hierfür sind der jährliche Stiftertag des Bundesverbands, aber auch die Treffen des Stiftungsnetzwerks Region Stuttgart.

Wie es weitergeht? Wir wollen noch mehr auf Kooperationen setzen, Förderer halten und neue hinzugewinnen und den Fortbestand der Stiftung durch eine frühzeitige Nachfolgeplanung sichern. Auch hier kann eine Stiftung viel aus der Wirtschaft lernen. ■



Foto: Alex Wunsch

Die Grund- und Werkrealschule Stuttgart-Heumaden und das Schülercafé Alberta kooperieren im Toleranzprojekt.



Brigitte Ott-Göbel
Vorstandsvorsitzende
Ott-Goebel-Jugend-Stiftung
Eduard-Steinle-Str. 17
70619 Stuttgart
Tel. 0711 425697
brigitte.ott-goebel@t-online.de
www.ogjs.org



Foto: Ott-Goebel-Jugend-Stiftung

Die Grundschüler in Stuttgart Riedenberg »bereisen« essend die Welt.